

Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein über den schlechten Zustand des herrschaftlichen Torkels, die Neubesetzung der Landwaibelstelle, ein Fieber, das viele Menschenleben kostet, die Verteuerung der Lebensmittel, Probleme mit der Zollordnung und bisher nicht ausgelieferter Urkunden aus dem Archiv in Vaduz. Ausf., Mauren 1699 Juni 5, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigster fürst.

Gnädigester fürst und herr, herr, etc., etc.¹

In visitierung² der reben und beeder herrschafft torglen³ finde ich de præterito⁴ eine solliche wüthschafft, die allermäniglichen pro principio in ordine⁵ zue einer geflissenen verwüstung dienen kan. Dahero auß antrib unumbgänglicher noth die tachtung reparieren lasse, damit nit etwa zuesampt dem tachstuhl auch geschür und torgelbeth zuemahlen verfaule.

Den besten herrschafftman und gewesten landwaybl, schuester Hasleren⁶, hat Gott auch abfordern wollen. Es melden sich vier andere underthanen umb den dinst ahn. Ich finde aber auß erhöhlichsten ursachen die stölle nit anderster, alß gegen etwa 2, 3, 4 in 500 fl.⁷ caution zue vergeben. Welliches, oder da ewr hochfürstlich durchlaucht zwischen heit und dem 5. Julii kein anderes gnädigst befehlen, so fahre ich fort und werde den newen landwaybl mit so einem ayd und instruction belegen, worvon hoffendtllich bessere ordnung, als die bisherige gewest sein mechte, zu hoffen stehen solle. Die malignität⁸ deß hizigen füebers raffet vill leuthe hinweg, die noth und theurungen der lieben fruchten waxen immer fort und machen vill s. v.⁹ diebe, deren daß schellenbergische hochgericht nit den geringsten mehr tragen würde, von darumben absque mora¹⁰ die anstatt / zue einem newen mache. Secundum tenorem urbarii¹¹ wirdt ewr hochfürstlich durchlaucht der zoll auf Rofenberg¹² pro 60 fl. ahngesetzt, da er doch nit 40 ertragtet, ia, wan denn Schweizeren die freye saltzfuhr fürbaß¹³ gespert werden sollte, nit 25 fl. tragen wirdet. Wie die schuldige extraditio actorum¹⁴ vor sich gehe, geruehen ewr hochfürstlich durchlaucht sich auß gegenwertigen original anschluss underthänigst referieren¹⁵ zue lassen. Diser schwirmgaist hat in ewr hochfürstlich durchlaucht [...] difficence¹⁶, und er prætendiert plenissimam fidem¹⁷ mit deme, was er ratione¹⁸ Schellenberg¹⁹ in seinen handen hat, gethrewlich umbzugehen. Der underthänigste vorschlag, das archiv gemeinsamlich zue schließen, derffte am nahesten zutreffen! Der embsische²⁰ landschreyber advertiert²¹ mich bey seiner retour von

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Begutachtung (Besuch).

³ Torkel = Kelterhaus (Weinpresse).

⁴ seit der Vergangenheit (längerer Zeit her).

⁵ „pro principio in ordine“: für den Anfang in einer Ordnung.

⁶ Hasler. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Personennamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 2008, S. 335–337.

⁷ fl. = Gulden (Florin).

⁸ Bösartigkeit.

⁹ *salva venia* = mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998)*, S. 259.

¹⁰ „absque mora“: ohne Aufschub.

¹¹ „Secundum tenorem urbarii“: Zweitens den Verlauf des Urbars.

¹² Rofaberg, Eschen. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER Herbert HILBE (Bearbeiter), *Liechtensteiner Namenbuch (LNB). Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 3, Vaduz 1999, S. 266.

¹³ hinfort.

¹⁴ Herausgabe der Akten (Dokumente).

¹⁵ berichten.

¹⁶ Misstrauen.

¹⁷ „prætendiert plenissimam fidem“: nimmt zum Vorwand die vollste Treue.

¹⁸ wegen.

¹⁹ Schellenberg (FL).

²⁰ hohenemsische.

Kempten²², hette dorthen vill erfahren, so in ewr hochfürstlich durchlaucht interesse hineinrinnete, der feder aber nit verthawen derffte. Zue dessen mündtlicher anhör werde diße feurtäg einen rith dahin thuen, und sodan gehorsamst referieren, nit zweiflendte, bey ewr hochfürstlich durchlaucht die kauffs- und einige zahlungs-acta wohl eingeloffen sein werden. In diser hoffnung dan dieselbe der göttlichen protection²³ threw-euferig-gehorsamst erlasse.

Ewr hochfürstlich durchlaucht.

Mauren²⁴ in der herrschafft Schellenberg, den 5. Junii 1699.

Underthänigst, threw, gehorsamster diener.

Johann Franz Paur²⁵, manu propria²⁶./

[*Rubrum*]

Präsentatum²⁷, den 15. Junii 1699. Schellenberger amtbman. Notificiret²⁸, er lasse die weinpress und geschirr mit reparirung deß verdorbenen dachs in sicherheit setzen. Der landweibl Hasler seye gestorben, die krankheiten und diebstähle grassiren sehr, item ratione²⁹ deß zolls auf Rofenberg, deß vaduzischen archivs, etc.

²¹ berüt.

²² Fürstabtei Kempten in Kempten (D):

²³ Obhut.

²⁴ Mauren (FL):

²⁵ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur's mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA 2609, 2010, 2611; Karlbeinz BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ...[et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.

²⁶ eigenhändig.

²⁷ Vorgelegt.

²⁸ Meldet.

²⁹ auch wegen.